

Mythos Großstadt

Untersuchungen zur Stadtwahrnehmung in der Fotografie am Beispiel von Eugène Atget, Berenice Abbott und Andreas Feininger

„Paris – New York, zwei Städte, deren Namen eine Flut von Begriffen, Bildern und Assoziationen in unserem Inneren auslösen. Zwei Weltstädte, die unterschiedlicher kaum sein können. Die eine, die verträumte Stadt an der Seine, gilt als das Mekka der Liebenden, ist der Inbegriff für Kunst und Kultur, war Sitz von Königen und Kaisern wie Ludwig XIV. oder Napoleon und blutiger Schauplatz zahlreicher Revolutionen. Sie ist geprägt von einer mehr als zweitausendjährigen Geschichte und verkörpert schlichtweg das, was man heute mit französischer Lebensart verbindet. Die andere, „die wunderbare Katastrophe“, wie Le Corbusier sie nennt, besticht durch ihre schier unerschöpfliche Energie und Wandlungsfähigkeit, ihre spektakuläre Hochhausarchitektur und ihre multikulturelle Gesellschaft. Ihr Name steht für Freiheit und Selbstverwirklichung. Sie ist die Hauptstadt des Kapitalismus, aber auch ein Ort extremer sozialer Gegensätze und krimineller Energien. Das Großstadtleben beider ist legendär und es verwundert daher nicht, dass sowohl Paris als auch New York schon früh im Brennpunkt künstlerischen bzw. fotografischen Interesses standen.“

Inhalt

Teil I

1. Einleitung

1.2. Literaturüberblick

2. Die Anfänger der Stadtfotografie

2.1. Die topografische Tradition

2.2. Die Daguerreotypie

2.3. Die Kalotypie

2.4. Städtische Ansichten in der Denkmalpflege

2.5. Paris um 1850

2.6. Pariser Stadtansichten nach 1850

3. Die Paris-Fotografien von Eugène Atget

3.1. Paris um die Jahrhundertwende

3.2. Fotografie in Paris am Ende des 19. Jahrhunderts

3.3. Eugène Atget: Biografie und Werkübersicht

3.4. Die Motivwelt von Eugène Atget

3.4.1. Zeugnisse der Geschichte

3.4.1.1. Das Paris der einfachen Bevölkerung

3.4.1.2. Die Welt des Großbürgertums und des Adels

3.4.1.3. Symbole der Geschichte

3.4.2. Motive des Traditionellen Stadtbilds

3.4.2.1. Die Pariser Straßenhändler

- 3.4.2.2. Fahrzeuge und Geschäfte
- 3.4.2.3. Wohnräume
- 3.4.3. „Fehlende“ Motive
- 3.5. Atgets Bild von Paris
- 3.6. Die Bedeutung des Fotobuchs für Atgets Bild von Paris
- 3.7. Beweggründe
- 3.8. Die Bedeutung Atgets für die Pariser Stadtfotografie

4. Die New-York-Fotografien von Berenice Abbott

- 4.1. Biografie
- 4.2. Zur Stadtgeschichte New Yorks
- 4.3. Das *Changing New-York*-Projekt im Überblick
- 4.4. Die Motivwelt von Berenice Abbott
 - 4.4.1. Die Relikte des Alten New Yorks
 - 4.4.2. Das New York der 30er Jahre
 - 4.4.3. Das Wesen New Yorks
 - 4.4.3.1. Die Stadt des Wandels
 - 4.4.3.2. Die Stadt der Gegensätze
 - 4.4.3.3. Die Stadt der Wolkenkratzer
 - 4.4.3.4. Das Tempo der Stadt
 - 4.4.4. „Fehlende“ Motive
- 4.5. Abbotts Bild von New York
- 4.6. Beweggründe
- 4.7. Die Bedeutung Abbotts für die New Yorker Stadtfotografie

5. Die New-York-Fotografien von Andreas Feininger

- 5.1. Biografie
- 5.2. New York in den 40er Jahren
- 5.3. Die Motivwelt von Andreas Feininger
 - 5.3.1. „Die Stadt der Türme und Masten“
 - 5.3.2. Die Stadt des wirtschaftlichen Erfolgs
 - 5.3.3. Die Stadt der Immigranten
 - 5.3.4. Die Stadt der Kontraste
- 5.4. Feiningers Bild von New York
- 5.5. Feiningers Fotobücher und das Image New Yorks
- 5.6. Die Bedeutung Feiningers für die New Yorker Stadtfotografie

6. Zusammenfassung und Vergleich

7. Schlussbemerkung

8. Literaturverzeichnis

Teil. II: Anhang

Abbildungsverzeichnis
Abbildungen

HfG HS 2003 02
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Fachbereich Kunstwissenschaft und Medientheorie
Magisterarbeit bei Prof. Dr. Siegfried Gohr
und Prof. Dr. Ulrich Schulze
vorgelegt von Daphne Hörmann
2003